

**Sperrfrist: Zibelemärit, 24. November 2025; 06.00 Uhr:** Printmedien können die Preisträger in der Montagsausgabe publizieren. Wie jedes Jahr bitte ich um Einhaltung der Sperrfrist. Merci!



**BÄREN  
TRUST**

# Medienmitteilung

Bern, 21. November 2025

## Bäredräck 2025 für den Berner Ballzauber

**Die Jury des Bärentrust verleiht den 40. Bäredräck an Hannah Sutter und Marc Heeb vom Berner Ballzauber. Die Organisation war für die grosse Party anlässlich der Spiele der Frauenfussball-Europameisterschaft in Bern verantwortlich. Die Preisverleihung findet am 24. November 2025 um 0700 Uhr beim Zibelemärit-Zmorge im Hotel Schweizerhof statt. Die Laudatio hält die Stadtpräsidentin Marieke Kruit.**

Bern hat die Chance beim Schopf gepackt, sich bei der Frauenfussball-Europameisterschaft im besten Licht zu zeigen. Während vier Wochen im Juli verwandelte der Berner Ballzauber die Bundes- in eine Märchenstadt. Hannah Sutter und Marc Heeb waren die Gesichter der Organisation. Die Jury des Bärentrusts verleiht ihnen stellvertretend für das gesamte Team des Berner Ballzauber den 40. Bäredräck.

### Sport, Kultur und Fan-Zone

Am Anfang stand die Idee, dass Bern als Austragungsort von vier Spielen der Frauenfussball-Europameisterschaft mehr als nur mit einer Fan-Zone aufwarten will. Vielmehr sollte es eine riesige Party für die Bevölkerung werden. Den Grundstein legten der damalige Gemeinderat Reto Nause und Marc Heeb, Leiter des Polizeiinspektorats. Letzterer stellte als eine der ersten Handlungen Hannah Sutter an. Zusammen bildeten sie fortan das schlagkräftige Führungsduo des Berner Ballzauber. Die Organisation wuchs bis zur Austragung der EM-Spiele auf acht Personen an und wurde von über 300 Mitarbeitenden von Stadt und Partnerorganisationen sowie rund 100 Freiwilligen unterstützt. Auf dem Bundes- und dem Waisenhausplatz entstand eine Fan-Zone mit Public Viewing, Riesenrad und Bühnen. Es fanden 24 Konzerte statt, u.a. mit Grössen wie der Bäredräck-Preisträgerin Steff la Cheffe, Lo & Leduc, Bastian Baker und Oeschs die Dritten. Besonders attraktiv waren der begehbar Kubus «Eckball» mit einer Filmshow zur bewegten Geschichte des Frauenfussballs sowie ein mobiler Fussballplatz und die Sportbar. Während vier Wochen kamen über 500'000 Besucherinnen und Besucher in die Berner Fan-Zonen und profitierten auch vom vielfältigen gastronomischen Angebot.

### 230 Hektoliter Bier

Besonderes Interesse verursachten die friedlichen Fan Walks: Vor den Gruppenspielen zogen 14'000 und am Viertelfinal sogar über 25'000 Fussballbegeisterte mit bunten Trikots durch die

Stadt. Auf den Punkt gebracht: Der Berner Ballzauber war eine attraktive Mischung aus Sportfest, Kultur-Festival und Fan-Zone – und eine ideale Plattform, um die Frauenfussball-Europameisterschaft in Bern zu feiern. Dass die Bevölkerung das vielfältige Angebot goutierte, zeigte sich auch an den 230 ausgeschenkten Hektoliter Bier. Als Vergleich: In einer anderen – nördlich von Bern gelegenen – Stadt, die auch mit «B» beginnt und ebenfalls Austragungsort von Spielen der Frauenfussball-Europameisterschaft war, flossen lediglich 40 Hektoliter Gerstensaft in die durstigen Kehlen 😊. Das Team des Berner Ballzauber wird planmässig auf Ende Jahr aufgelöst. Die gemachten Erfahrungen will Bern nutzen, um den Frauenfussball weiter zu fördern, insbesondere im Jugendbereich. Entsprechende Massnahmen sollen auch längerfristig weitergeführt werden.

### **Verdienter Preis**

Die Vorgabe für die Verleihung des Bäredräck kann auf eine Kurzformel gebracht werden: Der Stadt Bern soll mit grossem Engagement das Gefühl von Lebendigkeit, Humor und **Farbe** vermittelt werden. Die Geehrten erfüllen diese Vorgaben ohne Wenn und Aber zu 100 Prozent. Die Jury verneigt sich und gratuliert Hannah Sutter und Marc Heeb stellvertretend für das gesamte Team des Berner Ballzauber. Gemeinsam nehmen sie den Bäredräck entgegen – als Symbol für den Gemeinschaftsgeist sowie die sportliche und kulturelle Vielfalt von Bern.

#### **Bäredräck-Verleihung im Hotel Schweizerhof**

Die Bäredräck-Verleihung führen der Bärentrust und das Hotel Schweizerhof gemeinsam durch. Der Preis wird am Zibelemärit-Zmorge am 24. November 2025 um 07.00 Uhr verliehen. Die Laudatio wird von der Stadtpräsidentin Marieke Kruit verlesen.



Sie waren das Führungsduo des Berner Ballzauber: Hannah Sutter und Marc Heeb.

### **Kontakt**

Alex Josty, Bärentrust, 079 459 67 44, [alex\\_josty@hotmail.com](mailto:alex_josty@hotmail.com)

Hannah Sutter, Berner Ballzauber, 079 758 79 94, [hannah.sutter@bern.ch](mailto:hannah.sutter@bern.ch)

Marc Heeb, Berner Ballzauber, 079 756 25 45, [marc.heeb@bern.ch](mailto:marc.heeb@bern.ch)

## Bäredräck-Preisträgerinnen und Preisträger

- |  |   |
|--|---|
| <b>1985</b> Zunft Bärentatze               | <b>2006</b> Livia Anne Richard                  |
| <b>1986</b> Carlo Edoardo Lischetti        | <b>2007</b> Heidi Maria Glössner                |
| <b>1987</b> Charles Martin                 | <b>2008</b> Werner Schmitt und Ben Vatter       |
| <b>1988</b> Jimmy Schneider                | <b>2009</b> Bewohner Wohnblock B im Gäbelbach   |
| <b>1989</b> Berner Puppentheater           | <b>2010</b> Vereinigte Altstadtleiste Bern      |
| <b>1990</b> Peter Friedli                  | <b>2011</b> Initianten Lichttheater Bundesplatz |
| <b>1991</b> Burgergemeinde Bern            | <b>2012</b> Sandro del Prete                    |
| <b>1992</b> Massimo Rocchi                 | <b>2013</b> Mathias Wirth                       |
| <b>1993</b> Christine Lauterburg           | <b>2014</b> OK Eisbahn Bundesplatz              |
| <b>1994</b> Birgit Steinegger              | <b>2015</b> Bloggerinnen «Bärner Meitschi»      |
| <b>1995</b> Marktgass-Sanierungs-Team      | <b>2016</b> OK Grosse Berner Renntage           |
| <b>1996</b> Heidi Haupt-Battaglia          | <b>2017</b> Christoph Hoigné                    |
| <b>1997</b> Ted Scapa                      | <b>2018</b> Radio Gelb-Schwarz                  |
| <b>1998</b> Dr. Karl Wälchli               | <b>2019</b> Jakob Messerli                      |
| <b>1999</b> Markus Marti                   | <b>2020</b> Pandemiebedingt keine Verleihung    |
| <b>2000</b> Rudolf von Fischer             | <b>2021</b> Ernst Gosteli                       |
| <b>2001</b> Ursula Bischof Scherer         | <b>2022</b> Steff la Cheffe                     |
| <b>2002</b> Duo Flüg-Züg                   | <b>2023</b> Christine Wyss                      |
| <b>2003</b> Verena Weibel und Heinz Schild | <b>2024</b> Mattequartier                       |
| <b>2004</b> Spysi-Froue                    | <b>2025</b> Berner Ballzauber                   |
| <b>2005</b> Heinz Däpp                     |   |

### **Laudatio** (*gehalten von Marieke Kruit, Stadtpräsidentin Bern; es gilt das gesprochene Wort*)

Liebe Anwesende

Die Aussage, dass es den Bernerinnen und Bernern an Mut fehle, ist ein weit verbreitetes Klischee. Sie taucht immer wieder auf – als ironischer Spruch aus anderen Regionen als spöttischer Seitenhieb, in den Medien, manchmal auch aus den eigenen Reihen.

Ich könnte jetzt hier entgegenhalten und lange aufzählen, was wir in Bern alles umsetzen: Die Wirtschaftsstrategie mit 136 realisierten Projekten im letzten Jahr, Investitionen von über 70 Mio. Franken, der Ausbau des Fernwärmennetzes, die neue Gurtenbahn als modernste Bergbahn der Schweiz. Das alles sind beeindruckende Leistungen. Aber Hand aufs Herz: Das ist Pflicht. Es sind Aufgaben, die eine Stadt erledigen muss. Mit Mut hat das noch wenig zu tun.

Doch es gibt ein Projekt, das im vergangenen Jahr alles überstrahlt hat – und das sehr wohl etwas mit Mut zu tun hat: die Frauenfussball-Europameisterschaft im Juli, genauer gesagt das Projekt Ballzauber Bern.

Am Anfang stand ein mutiges Bekenntnis zur Idee, dass Bern Gastgeberin eines Anlasses dieser Grösse sein wird. Die Herausforderung dieser EM war gross: in der Dimension, in der Organisation, im Wissen um die Ungewissheit, ob die Leute, ja die Euphorie überhaupt aufkommen würden. Schlussendlich erfüllte sich unsere Stadt über vier Wochen mit Begeisterung und Lebensfreude. Was dann geschehen ist, war schlicht aussergewöhnlich.

120'000 Matchbesuchende, über 40'000 Teilnehmende bei den Fanwalks und 13 Torjubel im Stadion Wankdorf. Bern war in Bewegung – und Bern war voller Energie - das war die UEFA Women's Euro 2025 in Bern. Und während vier Wochen eine halbe Million Besucherinnen und Besucher Teil dieses Ballzaubers mit Public Viewings, Konzerten und einem breiten Rahmenprogramm. Es flossen 230 Hektoliter Bier – in Basel waren es 40.

Ein Budget von 9,1 Millionen, am Ende 10,5 Millionen dank privater Unterstützung. Und die YB-Frauen verdoppelten nach der EM ihre Abonnentenzahl auf 2'800 -dies natürlich auch durch die Meisterschaft, die wir diesen Sommer ebenfalls feiern konnten. Über 300 städtische Mitarbeitende und mehr als 30 private Partner – von Technik über Gastronomie bis Kommunikation haben gemeinsam gezeigt, was in Bern möglich ist, wenn man an etwas glaubt.

Den Grundstein dafür legten Reto Nause, noch in seiner Funktion als Gemeinderat und Marc Heeb, Co-Leiter des Polizeiinspektorats und langjährig verantwortlich für Events der Stadt. Für das ganze Projekt waren Marc Heeb und die Juristin Hannah Sutter verantwortlich. Marc war bereits 2008 Teilprojektleiter der Fussball-EM. Und Hannah hat sich sofort begeistert für das Thema Sport und Gleichstellung – und für diese grosse Herausforderung.

Ballzauber Bern war nicht von Beginn weg ein Fest: Es war zuerst mal eine riesige Herausforderung; es war das Planen eines Events der Superlative, den es so noch nie gab. Hannah und Marc wussten nicht, ob die Leute kamen. Sie engagierten Bands von Lo & Leduc bis zu Oeschs die Dritten – im Unwissen, ob deren Fans auf den Bundesplatz kommen würden. Schlussendlich war Ballzauber Bern aber mehr als ein Fest, es war ein Statement. Ein Stück gelebte Gleichstellung. Es war eine wertvolle Investition in die Zukunft des Frauenfussballs in der Schweiz. Das Projekt war mutig in seiner Dimension, clever in seiner Umsetzung – und inspirierend in seinen Ergebnissen.

Das alles war möglich, weil Hannah Sutter und Marc Heeb Risiken eingingen – im Glauben an ein Projekt, das andere vielleicht für zu ambitioniert hielten. Ballzauber Bern hat gezeigt: Mut, Teamgeist und Begeisterung sind keine Fremdwörter in dieser Stadt. Und wo man uns früher vielleicht Langsamkeit unterstellte, darf man heute sagen: Wir können auch Leidenschaft, Tempo und Stolz.

Wenn es in den letzten Jahren ein Ereignis gab, das Bern ermutigt hat, über sich hinauszuwachsen – dann war es dieses. Es war, im besten Sinn, ein Aufruf: mehr Mut, mehr Spielfreude, mehr Bern! Dank Hannah Sutter und Marc Heeb ist das möglich gewesen und darum ist es mir eine riesige Freude, den beiden diesen Preis zu überreichen.

Lasst uns weiter so mutig sein. Lasst uns nicht nur Projekte abarbeiten, sondern Visionen wagen. Lasst uns den Bundesplatz abermals für ein mehrwöchiges Fest bespielen. Und lasst uns den Ballzauber bewahren – in den Köpfen, in den Herzen, und, wer weiss, vielleicht bald bei einem noch grösseren Anlass. Herzliche Gratulation zum Bäredräck 2025!